



Mitteilungsblatt

Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

1. Dezember 2023

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verdienstmedaille für Dr. Reinhard Kasper Auszeichnung für den „Beamten mit Approbation“



IM KRISENMODUS

Immer mehr Apotheken geben auf
Seite 3

IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Haushaltsplanung der AKWL
Seite 5

MIT FLAPSIGEN VERSEN

Dritte Staffel von WeWi-TV gestartet
Seite 8

KAMMERVERSAMMLUNG

- 03 Arzneimittelversorgung im Krisenmodus: Spargesetz wirkt als Brandbeschleuniger
Overwiening fordert erneut Apothekenstärkung ein
- 05 Haushaltsplan der Kammer trägt der schwierigen Wirtschaftslage Rechnung
- 05 Beschlüsse der Kammerversammlung auf einen Blick

DER VORSTAND INFORMIERT

- 06 Ihr Kammervorstand / Ihre Ansprechpartner*innen
- 06 Verdienstmedaille der AKWL geht an einen „Gestalter und Ermöglicher“: Auszeichnung für Dr. Reinhard Kasper

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 08 „Bauernregeln“ aus der Apotheke für die Gesundheit
Kammer setzt Infokampagne zu Neben- und Wechselwirkungen mit 3. Staffel von WeWi-TV fort
- 10 Vom Gehirn und der Biologie des Geistesblitzes
26. Runder Tisch für junge Pharmazeut*innen

IMPRESSUM

AUS-/FORTBILDUNG UND AMTS

- 11 pDL Campus Live! Die digitale Veranstaltungsreihe der ABDA zu pharmazeutischen Dienstleistungen
- 11 pharmacon Schladming

MIXTUM

- 11 AKWL-Clubraum: Termine 2024



Die AKWL auf Instagram:
[@apothekerkammer.wl](https://www.instagram.com/apothekerkammer.wl)



Inhalatoren sind komplizierte technische Systeme. Schnell kann man da was falsch machen. Wir zeigen Dir, wie Du richtig inhalierst. So helfen wir, Deine Therapie besser zu machen. Frag nach in Deiner Apotheke.



EINFACH DA FÜR DICH

Deine Apotheke in Westfalen-Lippe



Kammerversammlung im Zeichen des apothekerlichen Protestes: Präsidentin Gabriele Regina Overwiening (Foto links) hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für die wirtschaftliche Stärkung der wohnortnahen Apotheke. Anschließend stellten Birte Kassenbrock (re.) und Yvonne Schmees die Ergebnisse der Mitgliederbefragung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe vor. Erneut stellten die Mitglieder der Kammergeschäftsstelle ein sehr gutes Zeugnis aus.

Arzneimittelversorgung im Krisenmodus: Spargesetz wirkt als Brandbeschleuniger

Herbstsitzung der Kammerversammlung: Overwiening fordert erneut Apothekenstärkung ein

› Vor nie dagewesenen Herausforderungen steht die Arzneimittelversorgung durch die Apotheke vor Ort: „Auf der einen Seite belasten uns hohe Inflation, steigende Energiekosten und Personalausgaben, auf der anderen Seite fordern uns Lieferengpässe und eine überbordende Bürokratie bis aufs Äußerste“, konstatierte Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening im Rahmen der Herbstsitzung des westfälisch-lippischen Apothekerkammerparlaments in der Stadthalle Münster-Hiltrup.

Gleichsam als zusätzlicher Brandbeschleuniger wirke da die Sparpolitik von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach: „Wer in einem solchen toxischen Umfeld auch noch – wie mit Wirkung zum Februar dieses Jahres geschehen – die Vergütung der Apotheken um 28 Cent je Packung kürzt, trägt die politische Verantwortung für die zunehmende Zahl

an Apothekenschließungen“, stellte Overwiening heraus.

Immer mehr Apothekenschließungen

Dass im Jahr 2023 zum 19. Mal in Folge die Zahl der Apotheken zurückgeht, war bereits vor Monaten erwartet worden. Die Spargesetze der Ampel-Koalition hätten jedoch ein regelrechtes Apothekensterben induziert: „Jede Woche erreichen uns derzeit weitere Hiobsbotschaften. Wenn über viele Jahrzehnte stabile und für die Versorgung im Quartier wichtige Apotheken aufgeben müssen, dann stimmen die

von 1.760 zum Jahresbeginn bereits auf 1.727 (-33) geschrumpft. Mindestens 13 weitere Betriebe werden bis zum Ende Dezember für immer ihre Pforten schließen. Man habe lange davor zurückgeschaut, von einem „Apothekensterben“ zu sprechen. Genau das ereigne sich aber in diesen Monaten, wenn zunehmend Betriebe, die für die Versorgung relevant seien nur deshalb schließen müssten, weil die politischen Entscheidungsträger den Apotheken eine faire Vergütung verweigern. Wenn über ein Jahrzehnt die Kosten um 60 Prozent stiegen, aber

„Wir müssen die Apotheken jetzt stärken. Das ist das Gebot der Stunde, unsere Aufforderung an die Politik. Ansonsten werden weitere Apotheken jetzt sterben.“

KAMMERPRÄSIDENTIN GABRIELE REGINA OVERWIENING IN IHREM LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen nicht mehr“, kritisiert Kammerpräsidentin Overwiening. Die Apothekenzahl in Westfalen-Lippe ist

das Honorar nicht dynamisiert würde, führe das unweigerlich in die Unwirtschaftlichkeit. Aktuellen Erhebungen der

Steuerberatungsgesellschaft Treuhand Hannover zufolge seien drei von acht Apotheken (37 Prozent) akut in ihrer Existenz gefährdet.

„Reformpläne nicht zu Ende gedacht“

„Im Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition war eine Stärkung der wohnortnahen Arzneimittelversicherung festgeschrieben. Stattdessen irrlüchert der Gesundheitsminister zwischen unsinnigen Projekten wie der Einführung teurer Gesundheitskioske und der Cannabis-Freigabe herum. Vieles an den Ideen wird in den Raum geworfen, manches angefangen, aber nichts zu Ende gedacht und im Sinne einer guten Versorgung umgesetzt. Da ist es nicht verwunderlich, dass zum ersten Mal seit vielen Jahren nicht nur Ärzte und Apotheken-Teams protestieren, sondern inzwischen auch zusammen auf die Straße gehen“, so Overwiening, die auch von ihrem Impulsvortrag im Rahmen der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe berichtete. Dass sich Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker in dieser schwierigen Phase nicht auseinanderdividieren ließen, sei enorm wichtig; ebenso wie der Schulterchluss innerhalb des Berufsstandes.

Verständnis bei der Politik vor Ort

Positiv sei: Die Proteste der Apothekerschaft im Juni und nunmehr im November hätten ein positives Medienecho und viel Verständnis in der Bevölkerung hervorgerufen – und zumindest bei einigen Kommunal- und Landespolitikerinnen und -politikern für Resonanz gesorgt. Es sei daher wichtig, auch weiterhin mit den Abgeordneten aus Landtag und Bundestag in Kontakt zu treten, damit die berechtigten Anliegen aus den Wahlkreisen gen Bundesregierung getragen würden.

Projektarbeit in Westfalen-Lippe

Den letzte Teil ihres Präsidentinnenberichtes widmete Gabriele Regina Overwiening den Themen, Projekten und Herausforderungen im eigenen Kammerbezirk.

Langsam, aber allmählich, nimmt auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens Fahrt auf. Die von der damaligen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt schon 2005 versprochene Einführung des E-Rezeptes geht im



Sie stellten die Haushaltsplanung für das kommende Jahr vor: der zuständige Abteilungsleiter Friedrich AVERBECK (li.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas WALTER.

Landesteil Westfalen-Lippe inzwischen besonders schnell voran. Bereits jetzt werden über sechs Prozent der ärztlichen Verordnungen digital ausgestellt, Tendenz stark steigend. Die Apotheken können dem gelassen entgegensehen: „100

Prozent unserer Apotheken sind startklar für das E-Rezept“, freut sich Overwiening. Hier zeige sich einmal mehr, dass die Apotheken nach wie vor zu den Vorreitern der Digitalisierung im Gesundheitswesen zählen. <



Intensiv wurde in der Sitzung der Kammerversammlung darüber debattiert, mit welchen Haushaltsmitteln der Bundesverband ABDA auszustatten ist, um eine möglichst effiziente und effektive Arbeit zu leisten. Die Mitgliederbefragung der AKWL zeigt auf, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit der ABDA in den letzten Jahren gestiegen ist. Unser Foto zeigt die Vorstandsmitglieder Dr. Hannes MÜLLER (li.) und Dr. Günter HAGENHOFF (re.).

Haushaltsplan der Kammer trägt der schwierigen Wirtschaftslage Rechnung

Haushaltsplan berücksichtigt sinkende Einnahmen / Beiträge nicht erhöht

› Die Delegierten der Kammerversammlung befassten sich in ihrer ganztägigen Sitzung am 29. November auch mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2024.

Der Kammerhaushalt sieht einen Rückgang der Einnahmen um 0,11 Prozent und einen Anstieg der Ausgaben um 5,53 Prozent vor. Drei Sondereffekte erklären den Ausgabenzuwachs um in Summe 445.500 Euro: die Kammerwahlen 2024 (mit geplanten Kosten in Höhe von 89.000 Euro), die Kosten für eine Stiftungsprofessur an der Universität Münster (310.000 Euro) und die um 17 Prozent (193.500 Euro) gestiegenen Mitgliedsbeiträge für den Bundesverband ABDA.

„Ohne diese drei Sondereffekte lägen unsere Ausgaben sogar um 1,7 Prozent unter dem Vorjahr“, erläuterte Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter vor den Delegierten. Dies sei unter anderem auch das Ergebnis einer konsequenten Sparpolitik in der Kammergeschäftsstelle.

In der Diskussion des Haushaltsplans standen weniger die Ausgaben der Kammer als die an die ABDA abzuführenden Beiträge im Fokus. Michael Beckmann kritisierte den starken Zuwachs der ABDA-Beiträge vom Zeitpunkt her



Klares Votum: Ohne Gegenstimmen wurde am 29. November in der Sitzung der Kammerversammlung der Haushaltsplan für das Jahr 2024 verabschiedet.

als unpassend. Allein aus diesem Grunde werde er wie ein Reihe weiterer Mitglieder seiner Fraktion sich daher in der Abstimmung über den Haushaltsplan enthalten.

Präsidentin Gabriele Regina Overwiening erläuterte die Hintergründe für die Steigerungen der ABDA-Ausgaben. Nachdem die ABDA in früheren Jahren

Ausgabensteigerungen durch einen Zugriff auf die Erträge der wirtschaftenden Töchter kompensiert habe, sei für den Haushaltsplan 2024 ein transparentes Verfahren umgesetzt worden, mit dem Einmaleffekt einer deutlichen Steigerung. Wer sich einen leistungsfähigen bzw. leistungsfähigeren Bundesverband wünsche, erhalte diesen nicht zum Nulltarif. <

Beschlüsse der Kammerversammlung auf einen Blick

Haushaltsplan 2024 und Rücklagenspezifizierung mit deutlichen Mehrheiten genehmigt

› Mit großer Einigkeit genehmigten die Delegierten der Kammerversammlung in der Sitzung die vorgelegten Beschlussvorlagen zum Haushaltsplan ebenso wie der von Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter vorgelegte Spezifizierung der Kammerrücklagen. Diese sehen unter anderem die Schaffung von Rücklagen für die mögliche Unterstützung einer Stiftungspharmazie vor, sofern es gelingt, in Ostwestfalen eine zusätzliche Pharmazeutische Fakultät zu schaffen. Für alle Kammermitglieder liegt der Haushaltsplan vom Montag, 8. Januar 2024 bis zum Dienstag, 16. Januar 2024 in der Kammergeschäftsstelle während der üblichen Geschäftszeiten zur Einsicht bereit. <

Etatberatungen der AKWL

Haushaltsplan 2024: 56 Zustimmungen, keine Ablehnungen, 10 Enthaltungen

Spezifizierung der Rücklagen

Abstimmung: 66 Zustimmungen, keine Ablehnungen, keine Enthaltungen



Ihr Kammervorstand Ihre Ansprechpartner*innen

Präsidentin Gabriele Regina Overwiening
Apotheker am Bahnhof, Augustin-Wibbelt-
Platz 1, 48734 Reken, Tel.: 02864 94810,
E-Mail: g.overwiening@akwl.de

Vizepräsident Frank Dieckerhoff
Funkturn-Apotheker, Arcostraße 78,
44309 Dortmund, Tel.: 0231 253247,
E-Mail: info@funkturn-apotheke.de

Dr. Claudia Brüning
c/o Stern-Apotheker, Ludgeristraße 66,
48143 Münster, Tel.: 0251 1345538,
E-Mail: clcbruening@arcor.de

Eva-Maria Gödde
c/o Colosseum Apotheker Brüning,
Altstadtstraße 32, 44534 Lünen,
E-Mail: evagoedde@gmail.com

Dr. Günter Hagenhoff
Hagenhoff-Beratung
Michaelstraße 21, 44329 Dortmund,
E-Mail: g.hagenhoff@hagenhoff-beratung.de

Dr. Hannes Müller
Römer-Apotheker
Pharmazie am See OHG, Römerstraße 8a,
45721 Haltern am See, Tel.: 02364 7566,
E-Mail: hannes.mueller1@gmail.com

Sandra Potthast
c/o Höke's Alte-Apotheker Weitmar,
Hattinger Straße 334, 44795 Bochum,
Tel.: 0234 431421, E-Mail: sandra.potthast@
arcor.de

Dr. Lars Ruwisch
Hirsch-Apotheker am Markt, Lange Straße 63,
32791 Lage, Tel.: 05232 951050,
E-Mail: ruwisch@hirsch-apotheke-lage.de

Dr. Philipp Schulte-Mecklenbeck
Bären-Apotheker
Pharmazie am See OHG, Rekumer Str. 18,
45721 Haltern am See, Tel.: 02364 2600,
E-Mail: schultemecklenbeck@gmail.com

Christine Weber
c/o Amts-Apotheker, Alte Bahnhofstr. 82,
44892 Bochum, Tel.: 0234 280717,
E-Mail: christine.weber@mailbox.org

Heinz-Peter Wittmann
Auf dem Brink 3, 32289 Rödinghausen,
Tel.: 05746 9389111,
E-Mail: h-p@wittmann.nrw



Dr. Reinhard Kasper freut sich mit Gabriele Regina Overwiening, seinem Amtsvorgänger Walter Frie und Dr. Andreas Walter (v. re.) über die besondere Auszeichnung.

Verdienstmedaille der AKWL geht an einen „Gestalter und Ermöglicher“

Auszeichnung der Kammer für Dr. Reinhard Kasper

> Sich selbst bezeichnet er gerne als „Beamten mit Approbation“. Dr. Reinhard Kasper hat sich – darin besteht kein Zweifel – in ganz besonderem Maße um die Arzneimittelversorgung verdient gemacht: nicht nur in Westfalen-Lippe, sondern in ganz NRW.

Den „Gestalter und Ermöglicher“ hat Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening nun mit der Verdienstmedaille der Apothekerkammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. „Sie haben mehr als ein Vierteljahrhundert im Landesgesundheitsministerium NRW für Stabilität und Zuverlässigkeit, für Sachkunde und Expertise gesorgt“, betonte Overwiening in ihrer Laudatio, „ganz gleich, welchen offiziellen Namen das Ministerium im Laufe der Jahre und Legislaturperioden trug.“

15 Jahre das Referat Pharmazie und Medizinprodukte als Leiter geprägt

„15 Jahre lang haben Sie das Referat Pharmazie und Medizinprodukte im Landesgesundheitsministerium geleitet, Sie haben es geführt und geprägt“, so die Kam-

merpräsidentin, die nicht nur Kasper, sondern mit Walter Frie (seit 2011 ebenfalls Träger der AKWL-Verdienstmedaille) auch seinen Vorgänger als Gast des westfälisch-lippischen Apothekerparlaments begrüßen durfte. Die Kammer habe Kasper als kompetenten, ebenso offenen wie direkten und stets wertschätzenden Gesprächspartner erlebt, und ihn im Spannungsfeld der Pandemie noch mal ganz neu kennengelernt – und zwar im besten Sinne, so die Präsidentin.

Rückschau auf die gemeinsame Krisenarbeit in der Pandemie

Gemeinsame Krisenarbeit zwischen Ministerium und Kammern, zwischen Ärzt*innen und Apotheker*innen, zwischen Land und Kommunen hätten diese Zeit geprägt. „Dass wir gemeinsam dafür gesorgt haben, dass in Hunderten von Apotheken gleichsam von jetzt auf gleich aus Ethanol Handdesinfektionsmittel hergestellt wurde, dass ebenfalls Hunderte von Apotheken Corona-Testzentren aufgebaut und betrieben haben und dass wir nicht zuletzt gemeinsam die Corona-Impfzentren mit allen 5.600 dort freiwillig

lig Tätigen gemanagt haben – das fällt ja nicht so einfach vom Himmel“, stellte Overwiening heraus. „Dafür mussten wir alle die Ärmel hochkrempeln, mussten uns intensiv austauschen und beraten (mitunter Tag und Nacht) und mussten Entscheidungen treffen, die wir vor der Corona-Pandemie nicht für denkbar und möglich gehalten hatten. Hier waren Sie ein Gestalter, ein Ermöglicher. Dass allein in den NRW-Impfzentren rund 13,1 Millionen Impfungen ermöglicht wurden, das ist nicht zuletzt Ihr Verdienst, Herr Dr. Kasper.“

Wunsch nach Wertschätzung der Apothekerschaft durch die Politik

In seiner Dankesrede erinnerte Dr. Reinhard Kasper daran, dass man gerade in der Pandemie gemeinsam Neuland betreten habe und das Geleistete nur durch eine „wirklich vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Kammer möglich war“. Durch die Leistungen in der Pandemie „ist bei den politischen Entscheidungsträgern – zumindest in Nordrhein-Westfalen – ins Bewusstsein getreten, welche Aufgaben Pharmazeuten übernehmen können“. Kasper schloss mit dem Wunsch, „dass die Apothekerschaft auch in Zukunft bei der Politik, bei den politischen Entscheidungsträgern, so wertgeschätzt wird, wie sie es verdient“.

Reinhard Kasper ist der 29. Träger der AKWL-Verdienstmedaille und zugleich der erste: 28 Preisträger*innen gibt es bislang, Medaille Nummer 29 liegt sicher im Archiv, somit erhielt Kasper eine der frisch geprägten Medaillen im neuen Design. Apotheker geworden ist Kasper übrigens erst auf dem zweiten Bildungsweg: Zunächst absolvierte der verdiente Fahrensman der Pharmazie nämlich eine Ausbildung zum Finanzbeamten im mittleren Dienst. Dann holte er sein Abitur nach und studierte schließlich von 1982 bis 1986 Pharmazie in Mainz, promovierte ab 1988 in Bonn und schloss seine Promotion 1991 ab.

Schon ein Jahr später begann Kaspers Karriere im Landesgesundheitsministerium. Warum Pharmazie? Darauf gab Kasper eine klare Antwort: „Ich suchte ein viele Fächer umfassendes und fundiertes naturwissenschaftliches Studium, und genau das ist Pharmazie.“ <



Die Delegierten der Kammerversammlung begleiteten die Auszeichnung von Dr. Reinhard Kasper mit stehenden Beifallsbekundungen.



Premiere bei der Kammerversammlung 2023: Dr. Reinhard Kasper erhielt als erster Apotheker die vollständig neugestaltete Verdienstmedaille der AKWL.



Vizepräsident Frank Dieckerhoff (Mitte) und Pressesprecher Sebastian Sokolowski stellten die neuen Kampagnen-Spots im Cineplex Münster vor, die auf die Gefahr von Wechselwirkungen aufmerksam machen. Birte Kassenbrock führte durch die Premiere der dritten Staffel von WeWi-TV.

„Bauernregeln“ aus der Apotheke für die Gesundheit

Kammer setzt Infokampagne zu Neben- und Wechselwirkungen mit 3. Staffel von WeWi-TV fort

› Ungewöhnlich, etwas schräg und vor allem einprägsam: Mit drei neuen Spots setzt die Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL) ihr Format Wechselwirkungs-TV (kurz „WeWi-TV“) fort.

Die satirisch angelegten Comedy-Clips klären über Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten auf. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die „WeWi-Bauernregeln“: Provokant und in Reimform formuliert weisen sie eingängig auf spezielle Wechselwirkungen hin.

Schwerpunkt Social-Media-Kanäle

Neben- und Wechselwirkungen von Arzneimitteln gefährden jedes Jahr hunderttausende von Menschen in Deutschland, teils mit gravierenden und gefährlichen Folgen. Bei „WeWi-TV“ erfahren Patient*innen, dass die Wechselwirkungen zwischen Medikamenten,

Nahrungsmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln alles andere als harmlos sind. „Die Kampagne unterstreicht, wie gefährlich Wechselwirkungen werden können – und wie unverzichtbar deshalb die Beratungskompetenz der Teams in den Apotheken vor Ort für die Patientinnen und Patienten ist.“ sagt Frank Dieckerhoff, Vizepräsident der AKWL.

Ganz bewusst schräg und übertrieben

Die Idee, die hinter den Videos steht, erläutert AKWL-Pressesprecher Sebastian Sokolowski: „Wir haben uns auch in diesem Jahr für einen ungewöhnlichen Ansatz entschieden. Unsere Videos sind bewusst übertrieben, immer etwas schräg und jedes Jahr anders – denn sie sollen auffallen und so auf das wichtige Thema aufmerksam machen.“

In diesem Jahr in der Hauptrolle: WeWi-Experte „Bauer Schmedebrink“. Ihm kann man nichts vormachen, wenn es um die

Gefahren von Neben- und Wechselwirkungen geht. In den drei Spots erklärt er, warum Antibiotika nicht mit Milch eingenommen werden sollten: „Antibiotika nehmen und Milch dazu trinken, schon fängt die Wirkung an zu hinken.“ Und wieso Johanniskraut die Chancen für eine ungeplante Schwangerschaft ungemein erhöhen kann: „Nimmste zur Antibaby-Pille Johanniskraut ein, kannste ruck-zuck schwanger sein.“

Stets in Verbindung mit seriöser Information

Die zentrale Botschaft aller Spots ist dabei aber immer klar, betont Frank Dieckerhoff: „Wir verbinden das überall mit seriöser Information und verweisen auf die Apotheke vor Ort als die Anlaufstelle, wenn es um Arzneimittel geht.“

Die Videos von WeWi-TV werden auf den Social-Media-Kanälen der AKWL (Instagram, Facebook und YouTube)

veröffentlicht. Auf der Kampagnen-Website www.wewi.tv finden Patient*innen neben satirischen Inhalten sachliche Aufklärung zu einzelnen Wechselwirkungen: Mit einem Maus-Klick kann man zwischen Satire-Version und seriösen Infos wechseln.

Jetzt kostenlose Aktionssets für die Apotheke bestellen

Für die Sichtbarkeit in den Apotheken vor Ort stellen wir Ihnen und Ihren Teams wieder kostenlos die beliebten Postkarten-Sets mit den „WeWi-Regeln“ zur Verfügung: Ähnlich wie die Videospots weisen die Postkarten auf die Gefahren von Wechselwirkungen hin.

Auf der Rückseite wird dann die Gefahr, die von der jeweiligen Wechselwirkung ausgeht, sachlich erklärt und auf die Beratungskompetenz der Apothekenteams verwiesen. Legen Sie diese Postkarten gerne in Ihrer Apotheke aus und unterstützen Sie damit die Infokampagne! Die Sets zu je 100 Postkarten (fünf



Gut gefülltes Kino: Über 100 Gäste waren der Einladung der AKWL zur Premiere von WeWi-TV, Teil 3, ins münsterische Cineplex gefolgt.

unterschiedliche Motive à 20 Stück) sind bei uns weiterhin über zwei Wege bestellbar: Entweder nutzen Sie das Bestellsystem im internen Bereich der

Kammerwebsite oder Sie schreiben ganz einfach eine E-Mail mit der gewünschten Anzahl der Postkarten-Sets an: info@akwl.de. <



Wechselwirkungs-Experte „Bauer Schmedebrink“ steht im Mittelpunkt der neuen Spots der Infokampagne zu Neben- und Wechselwirkungen.

Vom Gehirn und der Biologie des Geistesblitzes

26. Runder Tisch für junge Pharmazeut*innen



Neurowissenschaftler Dr. Henning Beck zeigte auf, wo die Grenzen der Künstlichen Intelligenz liegen: „Was Sie nicht ersetzen können, ist das Denken in Zusammenhängen.“

> **Neurowissenschaft aus erster Hand plus Netzwerken und ein sonntäglicher Brunch: Das war die „Rezeptur“ für den 26. Runden Tisch für junge Pharmazeutinnen und Pharmazeuten (für unter 40-Jährige) in Münster.**

Dr. Henning Beck, Neurowissenschaftler, Autor und Deutscher Meister im Science Slam, kredenzte den 85 Jung-Approbiererten zwei hochkarätige Impulsvorträge Gehirn versus Künstliche Intelligenz: Wer behält die Oberhand? Und was ist die Biologie des Geistesblitzes? Henning Beck nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Welt des Gehirns, gab einen spannenden und praxisnahen Einblick in die Erkenntnisse der Neurowissenschaft und des Denkens. Er zeigte auf, wo die Grenzen der Künstlichen Intelligenz liegen: „Was Sie nicht ersetzen können, ist Denken in Zusammenhängen“, betonte Beck, denn die KI versage bei unbekanntem Daten. „Sie können nicht alles digitalisieren!“ Wichtig sei es indes, die Prozesse der KI zu optimieren, um analoges Denken mit der Digitalisierung kombinieren zu können – auch in der Apotheken-Welt. Im zweiten Vortrag verriet der Wissenschaftler und

Autor, was im Gehirn bei innovativen Ideen geschieht, wie wir Widerstände bei Veränderungen brechen und für neue Ideen begeistern.

Apothekerin Dr. Olga Grintsova stellte anschließend ihre aktuelle Studie „Verschreibungsrecht für Apotheker in Europa“ vor und motivierte ihre jungen Kolleginnen und Kollegen, sich mittels Fragebögen an diesem Forschungsprojekt zu beteiligen. Mit ihrer Untersuchung will Grintsova einen Einblick in die Ansichten praktizierender Apotheker*innen über das Verschreibungsrecht durch Apotheker erhalten, wie es in Ländern wie Großbritannien gegeben ist. Apotheker dürften dort auf der Grundlage ihrer Kompetenz selbstständig Arzneimittel verordnen, so Grintsova.

Pharmazeutisch und berufspolitisch wurde es beim anschließenden Austausch zwischen den Teilnehmer*innen und Dr. Hannes Müller, Vorstandsmitglied der AKWL und der BAK. Angesichts der aktuellen Pläne des Bundesgesundheitsministeriums sei Geschlossenheit im Sinne einer zukunftssicheren Arzneimittelversorgung wichtig. Müller ermutigte die jungen Pharmazeutinnen und Pharmazeuten, sich engagiert einzubringen.

Impressum

Mitteilungsblatt der Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Ausgabe online 02/2023

Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de,
Internet: www.akwl.de

Redaktion

Michael Schmitz (V. i. S. d. P.),
Dr. Andreas Walter

Layout

Petra Wiedorn, Michael Schmitz

Mitarbeiter*innen an dieser Ausgabe

Birte Kassenbrock, Michael Schmitz, Oliver Schwalbe, Sebastian Sokolowski,

Das Mitteilungsblatt (MB) der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erscheint regelmäßig circa alle zwei Monate. Das nächste Mitteilungsblatt (Nr. 1/2024) beinhaltet ausschließlich die 1. Wahlinformation zur Wahl der Kammerversammlung 2024 und erscheint am 23.01.2024. Das Mitteilungsblatt Nr. 2/2024 mit den gewohnten Informationen erscheint am 23.02.2024. Der Redaktionsschluss ist am 12.01.2024. Der Bezugspreis ist für die Mitglieder der AKWL im Kammerbeitrag enthalten.

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Bildernachweise

S. 1-7 © Sebastian Sokolowski

S. 8-9 © Michael Möller

S. 10 © Petra Wiedorn

pDL Campus live!

Die digitale Veranstaltungsreihe der ABDA zu pharmazeutischen Dienstleistungen

> „Pharmazeutische Dienstleistungen (pDL)“ stehen für Zukunft, Nachwuchsgewinnung, stärkere Heilberuflichkeit und Patientenbindung.

Auch wenn es bei der Umsetzung Herausforderungen gibt: Der Weg lohnt sich! Nehmen Sie teil an der Fortbildungsreihe pDL Campus live! Lassen Sie sich motivieren und in die Welt der pharmazeutischen Dienstleistungen mitnehmen.

Sie werden Kolleg*innen kennenlernen, die bereits die pharmazeutischen Dienstleistungen mit Herzblut durchführen. Und Sie bekommen Antworten, wie Sie in Zeiten von Zeit- und Personalmangel die pharmazeutischen Dienstleistungen mit einfachen Tools in Ihrer Apotheke implementieren können. Das Ganze interaktiv und mit vielen Expert*innen. Seien Sie dabei und melden Sie sich unter

Pharmazeutische Dienstleistungen

Das Plus aus Ihrer Apotheke.



www.pdlcampus-live.de an! Alle registrierten Teilnehmer*innen haben kostenfreien Zugriff zu den Live-Veranstaltungen und auf das On-Demand-Angebot! Pro Live-Veranstaltung können bis zu zwei Fortbildungspunkte erworben werden. <

pharmacon Schladming

14. bis 19. Januar 2024



> Der 52. pharmacon-Kongress findet vom 14. bis 19. Januar 2024 unter dem Schwerpunktthema „Autoimmunerkrankungen und Allergien“ in Schladming statt.

Der Kongress verspricht eine reiche Vielfalt an praxisrelevanten und spannenden Vorträgen und Seminaren von anerkannten Expert*innen. Der pharmacon

bietet darüber hinaus eine hervorragende Gelegenheit zum kollegialen Austausch sowie ein exklusives Rahmenprogramm.

Wer beim pharmacon in Schladming nicht dabei sein kann, kann digital teilnehmen – das On-Demand-Programm macht es Ihnen möglich, alle verfügbaren Kongressvorträge nachträglich anzusehen. <

WWW.PHARMACON.DE



Alle Informationen rund um den pharmacon Kongress in Schladming finden Sie unter www.pharmacon.de.

AKWL-Clubraum

Termine 2024

> Der AKWL-Clubraum steht als digitales Austauschformat (organisiert als Zoom-Meeting) allen aktiven und interessierten Kammermitgliedern offen. Genauer gesagt: Der Clubraum ist für Kolleginnen und Kollegen gedacht, die sich gerne über berufspolitische Themen, persönliche Entwicklung, fachliche Fragen und alles, was sonst zum gelebten Apotheker*innendasein gehört, austauschen möchten.

In kurzen Interviews bringen die geladenen Gäste Neues und Aktuelles auf den Punkt. Zu ihnen gehören Ansprechpartner*innen aus der AKWL,

Hochschuldozent*innen oder Redaktionsmitglieder der pharmazeutischen Fachpresse.

Die berufspolitischen Updates kommen aus erster Hand vom Vorstandsmitglied der AKWL, Christine Weber. Coaching-impulse für den Apothekenalltag steuert Anja Keck als Mastercoach der Deutschen Gesellschaft für Coaching bei. Der Austausch und die Diskussion zu den neuen Impulsen beziehen alle Teilnehmer*innen mit ein. Als Moderatorenduo führen Weber & Keck locker durch den Abend. <

WWW.AKWL.DE



Sie können sich im Veranstaltungskalender der Apothekerkammer (Suchbegriff: AKWL Clubraum) anmelden.

Die Termine für 2024 sind am:

Montag, 15.01.2024, 19:30 Uhr

Mittwoch, 24.04.2024, 19:30 Uhr

Mittwoch, 19.06.2024, 19:30 Uhr



ARZNEI MITTEL

Ohne  keine sichere Versorgung



APOTHEKEN STÄRKEN. **JETZT!**

Mehr Informationen:
www.abda.de

